Basketball-Saisonstart

Für die beiden ersten Mannschaften des SV Möhringen beginnt am Wochenende die neue Punkterunde in der Regionalliga. Sowohl die Frauen als auch die Männer rechnen sich einiges aus, wobei den Letztgenannten schon vor dem ersten Korbwurf ein wichtiger Erfolg gelungen ist.

Das nächste Aufbruchsignal für die Erfolgshungrigen

Männer Alle Talente sind geblieben. Nun soll es unter dem neuen Trainer weiter aufwärts gehen. *Von Franz Stettmer*

Das Regionalliga-Aufgebot der Männer des SV Möhringen. Hinten von links: Der Athletik-Trainer Adrian Lang, der Trainer Marian Thede, Tobias Heintzen, Ruben Hihn, Jurica Puljic, Niklas Schüler und Philipp Ehni. Unten von links: Taurimas Kardauskas, Jacob Nägele, Pius Weller, Constantin Munz und Daniel Grieb. Auf dem Bild fehlen der Kapitän Petros Tzikas, Nico Hihn, Jannis Seidemann und Christopher Hoste. Foto: Günter Bergmann

In der Realität haben sie natürlich keinen Stacheldraht hochgezogen und sich auch kein Messer zwischen die Zähne geklemmt. Gefühlt ist es aber doch so ähnlich gewesen, bis den Verantwortlichen des SV Möhringen diesmal schon im Vorfeld der neuen Punkterunde der vielleicht wichtigste Saisonerfolg gelungen war. Der Verein hat schließlich alle fremden Übergriffsversuche abgewehrt – sämtliche heiß begehrten Toptalente des eigenen Kaders sind geblieben. Und das, obwohl es „sich teils kaum fassen lässt, was da abgelaufen ist“, wie Sascha Klatt sagt, jener Mann, der bei den Basketball-Männern des Filderclubs aktuell als eine Art Teammanager fungiert.

Die Konkurrenz hatte gebaggert und geworben. Vor allem die Youngsters Nico Hihn (hartnäckigster Interessent: MTV Stuttgart) und Tobias Heintzen (Hauptinteressenten: SV Fellbach und VfL Kirchheim) hätten die freie Wahl gehabt. Dass sie sich dennoch für ein Weiter in Möhringen entschieden haben, wertet man an der Hechinger Straße als ein wichtiges Signal – und sieht es zugleich als Verpflichtung und Chance. „Jetzt liegt es an uns, die entsprechenden Perspektiven zu bieten“, sagt Klatt. Und an den Spielern, auf dieser Basis den nächsten Entwicklungsschritt zu tun. Einigkeit herrscht in der Branche, dass der frühere Bundesligist etwas weiter in die Zukunft gedacht über eine der verheißungsvollsten Mannschaften im Land verfügt. Eine womöglich goldene Generation?

> Perspektivisch hat der SV Möhringen eine der verheißungsvollsten Mannschaften im Land.

Weiter geformt und mit basketballerischem Knowhow angefüttert werden soll das Ensemble durch den neuen Trainer. Auch dessen Name steht für die in den vergangenen drei Jahren entstandene Aufbruchstimmung in der Abteilung: In Marian Thede haben die Möhringer einen hoch anerkannten Fachmann engagiert. Auf den Stationen, wo der rumänische Ex-Profi und einstige Juniorennationalspieler bisher als Coach tätig war, war bisher immer auch eines: der Erfolg. Thedes Ergebnisbilanz liest sich wie ein einziger Höhenflug: deutscher Vizemeister mit den Aschaffenburger Frauen, drei Aufstiege innerhalb von nur vier Jahren mit der TSG Schwäbisch Hall, zuletzt Regionalliga-Meister mit dem Möhringer Staffelrivalen Fellbach. Der Mann weiß also nachweislich, wie es geht.

Dass unter dem A-Lizenzinhaber Thede die Ansprüche noch einmal steigen, bekamen die Spieler bereits in der Saisonvorbereitung zu spüren. Ihr neuer Chef wartete mit einer akribischen Detailarbeit auf. Eines der von ihm am häufigsten verwendeten Worte ist „Professionalität“. Ganz in seinem Sinn ist es, dass der Verein vorab schon das Trainingspensum nach oben geschraubt hatte. An fünf Tagen in der Woche schwitzen die Möhringer neuerdings – dreimal mit Ball, zweimal im Fitnessstudio. „Die Mannschaft ist arbeitswillig und sportlich sehr gut gewachsen“, sagt Thede, aber eben „auch sehr jung“. Will heißen: an Routine und Abgezocktheit fehlt es, weshalb dem Coach vor allem einer der unter der Rubrik „Neuzugänge“ gelisteten Akteure gelegen kommt.

In der vergangenen Saison, unter dem Vorgänger Jurica Puljic, lag das Durchschnittsalter in der Stammfünf bei gerade einmal 20,4 Jahren. Jugend forsch auf Schnuppertour. Dass sich der Wert nun wohl etwas erhöhen wird, hat erneut mit Puljic zu tun. Nach seinem beruflich bedingten Ausstieg als Anführer an der Seitenlinie wechselt der 41-Jährige das sportliche Aufgabengebiet: Er, wie Thede einst erstklassig unterwegs, will es noch einmal als Spieler wissen. Eine Konstellation, in welcher die beiden genannten Protagonisten schon in Schwäbisch Hall zusammengearbeitet haben. „Er hat sehr gute Scorerqualitäten. Wenn es sein Job erlaubt und er da ist, wird er eine große Rolle spielen“, sagt Thede über Puljic.

Bleibt die Frage: welche Rolle können die Möhringer insgesamt spielen? Kann es auf der Karriereleiter weiter so steil nach oben gehen wie bisher? Zur Erinnerung: die drei vorherigen Runden verliefen für die Beteiligten, als hätte ihnen jemand Sprungfedern unter die Füße geschnallt. Oberliga-Aufstieg, Regionalliga-Aufstieg – dort dann als Klassenneuling auf Anhieb ein guter sechster Platz.

Jenen nennen sowohl Klatt als auch Thede als Maßstab. Sich demgegenüber zu verbessern, ist das offiziell ausgegebene Ziel. „Ob dann um einen, zwei oder drei Ränge, sei dahingestellt“, sagt Thede, der einerseits eine gewisse Geduld einfordert. Man müsse Zeit zum Reifen und auch Fehler zugestehen. Andererseits klingt es eher kompromisslos, wenn er sein Credo benennt. Dieses lautet: „Ich spiele Basketball, um zu gewinnen.“ Punkt.

Am liebsten gleich zum Auftakt am Sonntag (15 Uhr). Das wäre ein tolles nachträgliches Geburtstagsgeschenk – am Dienstag ist Thede 50 geworden. Zugleich würde es sich aber auch um eine faustdicke Überraschung handeln. Denn der erste Gegner ist auswärts im TSV Crailsheim II der Titelfavorit.

Zugänge: Christopher Hoste (TSG Reutlingen), Taurimas Kardauskas (Activ Bilanz Fellbach), Niklas Schüler (BSG Ludwigsburg), Jurica Puljic (bisher Trainer der Mannschaft), Daniel Grieb (eigene Junioren).

Abgänge: Sebastian Fritzsch (pausiert). Bereits während der vergangenen Saison: Alexander Sonnenwald (Karriereende), Husein Askraba, Jerome Bridgewater, Jannik Schurr (bei allen Basketballpause).

Kader: Aufbau: Philipp Ehni, Nico Hihn, Niklas Schüler; **Center:** Daniel Grieb, Christopher Hoste, Constantin Munz, Petros Tzikas, Pius Weller; **Flügel:** Tobias Heintzen, Ruben Hihn, Taurimas Kardauskas, Jacob Nägele, Jurica Puljic, Jannis Seidemann.

Trainer: Marian Thede (Activ Bilanz Fellbach) für Jurica Puljic (pausiert als Trainer/nun Spieler des SV Möhringen).

Saisonziel: Verbesserung des Ergebnisses der vergangenen Saison (Platzierung vergangene Saison: 6.).

Meisterschaftstipp: TSV Crailsheim II, SG Mannheim.

Termine

SV Möhringen/Männer

25.9.	(A)	TSV Crailsheim II	(H)	14.1.
1.10.	(H)	SG Heidelberg-Kirchheim	(A)	21.1.
8.10.	(A)	BG Remseck	(H)	28.1.
15.10.	(H)	SG Mannheim	(A)	5.2.
23.10.	(A)	ESV Rot-Weiß Stuttgart	(H)	11.2.
29.10.	(H)	TSG Reutlingen	(A)	25.3.
5.11.	(A)	TSG Schwäbisch Hall	(H)	25.2.
12.11.	(H)	BSG Basket Ludwigsburg	(A)	19.2.
19.11.	(A)	BB Ulm	(H)	4.3.
26.11.	(H)	VfL Kirchheim	(A)	12.3.
3.12.	(H)	TuS Urspringschule	(A)	18.3.
11.12.	(A)	KKK Haiterbach	(H)	1.4.
17.12.	(H)	Post Südstadt Karlsruhe	(A)	8.4.

SV Möhringen/Frauen

24.9.	(A)	SV Böblingen	(H)	14.1.
1.10.	(H)	MTV Stuttgart	(A)	21.1.
8.10.	(A)	KuSG Leimen	(H)	28.1.
15.10.	(H)	SG Mannheim	(A)	5.2.
22.10.	(A)	USC Freiburg II	(H)	11.2.
12.11.	(H)	BSG Basket Ludwigsburg	(A)	18.2.
20.11.	(A)	USC Heidelberg II	(H)	4.3.
26.11.	(H)	TG Sandhausen	(A)	11.3.
3.12.	(H)	SSC Karlsruhe	(A)	18.3.
17.12.	(H)	Post Südstadt Karlsruhe	(A)	9.4.

(H) = Heimspiel, (A) = Auswärtsspiel

Sporthalle

Alt, eng, knarzender Boden – trotz oder auch gerade wegen dieses speziellen Ambientes war sie über Jahre hinweg zu ihrer lieb gewonnenen Heimstätte geworden, die eigene Sporthalle an der Hechinger Straße. Doch damit ist für die Möhringer Basketballer nun notgedrungen Schluss. Der Verband wollte nicht länger dulden, dass das Spielfeld nicht über die geforderten Ausmaße verfügt. Und so heißt es: umziehen. Fortan absolviert der Filderclub seine Partien in der Rembrandthalle beim Königin-Charlotte-Gymnasium. Der Teammanager Sascha Klatt meint: „In emotionaler Hinsicht schade, sportlich aber vielleicht ein Vorteil für uns.“ Dem eigenen Tempospiel sollte eine weitläufigere Fläche eigentlich entgegen kommen. *frs*

Der Trainer traut seinem Team alles zu

Frauen Mit vier Neuzugängen wollen die Möhringerinnen mindestens den dritten Platz der vorigen Saison wiederholen. *Von Susanne Degel*

Dass die Möhringer Basketballerinnen zu den Topteams in der Regionalliga zählen, das haben sie in den beiden jüngsten Spielzeiten eindrucksvoll gezeigt. Beide Male stand in der dritthöchsten deutschen Spielklasse der dritte Platz zu Buche. Und diesen wollen sie in der am Samstag (18 Uhr) mit einer Auswärtspartie bei der SV Böblingen beginnenden neuen Runde erneut bestätigen. „Das wird schwer genug“, sagt der Trainer Sascha Klatt, traut seiner Mannschaft andererseits aber auch noch mehr zu. Konkret gesagt: alles – also auch den Titel.

Mit entscheidend dürfte dabei sein, wie die Möhringerinnen starten. Die Vorbereitung verlief durchwachsen. Panagiota Apoultsi, eine der Leistungsträgerinnen, ist nach einer Knieoperation nur schleppend in Schwung gekommen, die Top-Korbjägerin Tanja Ehni (vor ihrer Hochzeit mit dem Abteilungsleiter Philipp Ehni noch Süßmuth) konnte beruflich bedingt erst verspätet einsteigen, und Elisa Wendt befindet sich nach einem fast dreimonatigen Arbeitsaufenthalt an der Nordsee erst seit der vergangenen Woche wieder im Training. Letzteres gilt auch für den Neuzugang Sarah Wiegand. „Wir sind noch lange nicht da, wo wir eigentlich sein sollten“, sagt Klatt über das aktuelle Leistungsniveau. „Wir müssen die ersten Spiele irgendwie überleben, und dann werden wir schon ins Rollen kommen.“

> „Wir müssen die ersten Spiele irgendwie überleben, dann werden wir schon ins Rollen kommen.“
>
> Sascha Klatt, Möhringer Trainer

Wichtig wird es sein, dass das Aufgebot wieder zu seiner alten Stärke in der Defensive zurückfindet. In der vorvergangenen Saison noch die Besten in der Abwehr, haben die Möhringer Frauen zuletzt viel von dieser Dominanz eingebüßt. „Das muss wieder besser werden“, sagt Klatt, der auf vier neue Spielerinnen bauen kann. Zu diesen zählt wie erwähnt Sarah Wiegand vom Zweitligisten aus Würzburg. Die Flügelspielerin hat es beruflich nach Stuttgart verschlagen; auch ihr Freund lebt hier. „Wir haben davon Wind bekommen und waren die Schnellsten, die bei ihr angefragt haben“, sagt Klatt mit Freude über diesen Transfercoup. Mit Wiegand will er das Tempospiel über die Außen forcieren.

Sarah Wiegand bringt Erfahrungen aus der zweiten Liga mit. Foto: Yavuz Dural

Große Stücke hält Klatt derweil auch auf Luisa Nufer, das Toptalent aus der eigenen Jugend. Im Juli gerade 14 Jahre alt geworden, darf die Aufbauspielerin dank eines ärztlichen Attests bereits bei den Frauen mitspielen – und das vermutlich nicht nur, wenn die Spiele schon entschieden sind. „Luisa ist einiges zuzutrauen. Für ihre Weiterentwicklung ist es wichtig, dass sie viele Spielanteile bekommt – auch mal in kritischen Situationen“, sagt der Trainer. Der Teenager soll auch den Wegfall von Sabrina Jacksteit kompensieren – womit zugleich ein Generationswechsel eingeläutet wäre.

Die dritte Neue im Bunde, Eva Kasakidou, ist auch erst 15 Jahre alt und wird mit einer Doppellizenz zudem weiter für ihren Heimatverein ESV Rot-Weiß Stuttgart spielen. In Möhringen soll sie mit Eva Dahm, die studienhalber vom Bodensee nach Stuttgart gekommen ist, und der Wiedereinsteigerin Reka Heß die Lücke schließen, die Sabrina Lehrer hinterlässt. „Ich bin mir sicher, dass wir in jedem Spiel eine finden, die das schafft“, sagt Klatt.

Im ersten Spiel am Samstag in Böblingen muss der Möhringer Coach lediglich auf Aleesha Gadson (Urlaub) und Leni Niessen (Auslandsaufenthalt bis Oktober) verzichten. Nachdem die Böblingerinnen eigentlich abgestiegen waren und nur durch den Rückzug anderer Teams in der Liga geblieben sind, geht die Favoritenrolle klar an die Gäste von den Fildern. „Wir sind aber nach dem Pokalhalbfinale letzte Saison gewarnt“, sagt Klatt. Damals verloren die Seinen nach dem laut Trainer „allerschlechtesten Spiel“ der ganzen Runde.

Zugänge: Rebecca Dahm (TV Konstanz), Eva Kasakidou (ESV Rot-Weiß Stuttgart), Sarah Wiegand (BVUK Sharks Würzburg), Luisa Nufer (eigene Juniorinnen). Bereits zur Rückrunde der vergangenen Saison: Reka Heß (pausierte).

Abgänge: Sabrina Jacksteit (beruflich ins Ausland), Sabrina Lehrer (pausiert), Lea Buntic (BSG Basket Ludwigsburg). Bereits während der vergangenen Saison: Jana Pelchen (pausiert).

Kader: Aufbau: Tanja Ehni (bisher Süßmuth), Luisa Nufer, Sandra Süßmuth; **Center:** Eva Kasakidou, Barbara List, Constanze Schmalzing; **Flügel:** Panagiota Apoultsi, Rebecca Dahm, Aleesha Gadson, Reka Heß, Leni Niessen, Elisa Wendt, Sarah Wiegand.

Trainer: Sascha Klatt (seit Oktober 2013).

Saisonziel: ein Platz unter den ersten drei Mannschaften (Platzierung in der vergangenen Saison: 3.).

Meisterschaftstipp: TG Sandhausen, MTV Stuttgart.

Bilanz

SV Möhringen/Männer

Saison	Platzierung	Trainer	Siege/Niederl.
04/05	10. Oberliga	Russell/Johnson/Weiler	7/15
05/06	5. Oberliga	Weiler	11/11
06/07	6. Oberliga	Weiler	10/10
07/08	6. Oberliga	Weiler	10/12
08/09	6. Oberliga	Ovadya	10/12
09/10	7. Oberliga	Kremring	9/13
10/11	8. Oberliga	Kremring/Eberwein	7/15
11/12	5. Oberliga	Eberwein	15/9
12/13	12. Oberliga	Süßmuth	5/17
13/14	1. Landesliga	Buljan	17/3
14/15	2. Oberliga	Buljan	16/6
15/16	6.zweite Regionalliga	Puljic	16/12

SV Möhringen/Frauen

Saison	Platzierung	Trainer	Siege/Niederl.
04/05	2. Landesliga	Ovadya	17/1
05/06	1. Oberliga	Ovadya	14/4
06/07	10. Regionalliga	Ovadya/Weisbeck	0/18
07/08	1. Oberliga	Weisbeck	18/4
08/09	8. Regionalliga	Ovadya	8/10
09/10	4. Regionalliga	Geißlinger/Ehni	8/8
10/11	1. Regionalliga	Ehni	16/2
11/12	5. Regionalliga	–/Ovadya/Trache	9/9
12/13	7. Regionalliga	Schönbucher	6/12
13/14	8. Regionalliga	Schönbucher/Klatt	12/12
14/15	3. Regionalliga	Klatt	18/6
15/16	3. Regionalliga	Klatt	15/7

Regionalliga

Der baden-württembergische Basketball-Verband hat seine Spielklassen auf dem Verbandstag in diesem Sommer teils umbenannt. Demnach treten nun beide Mannschaften des SV Möhringen in der Regionalliga Baden-Württemberg an (bei den Männern bisher zweite Regionalliga, bei den Frauen bisher Regionalliga Südwest-Süd). Der Unterschied: bei den Männern handelt es sich wie gehabt um die fünfthöchste deutsche Spielklasse, nach Bundesliga, Pro A, Pro B und erster Regionalliga. Bei den Frauen ist es die dritthöchste, nach Bundesliga und zweiter Liga. *frs*